

Monetarisierung im Ganzttag - Was spricht dagegen?

Beitrag von „Grumpy73“ vom 26. Juli 2023 22:13

Grüß Gott zusammen,

ich war bisher stiller Mitleser, aber nun liegt mir auch eine Frage auf der Zunge wo ich gerne mal eure Meinungen hören würde. Ich bin seit rund 5 Jahren + Ref an einer relativ großen Grundschule im Süden. Zwischenzeitlich ist unsere Schule auch zur Ganztageschule geworden. Einigen bei uns im Kollegium geht es wie vielen hier im Forum (so wie ich das hier herauslese), dass der Druck auf uns Lehrer immer größer wird und sich dadurch schon gesundheitliche und familiäre Probleme entwickelt haben. Nun sind wir vor einigen Wochen auch informiert worden, dass sich unsere Schule im kommenden Schuljahr (trotz "Containerunterricht") nochmal um 2 Klassen vergrößert. Derzeit wird nicht nur der Nachmittagsunterricht sondern auch die komplette Nachmittagsbetreuung durch die Lehrkräfte gestemmt. Einige neuere Kolleg*innen haben in der GLK auch mal das Thema Monetarisierung der Nachmittagsbetreuung angesprochen um die Lehrkräfte zu entlasten, da mittlerweile alle inkl. Teilzeitkräfte 2-3 Nachmittage mitmachen. Allerdings hat der Schulleiter auf diese Frage etwas ungehalten reagiert. Eine Monetarisierung käme für SEINE Schule auf gar keinen Fall in Frage, das ist seine Entscheidung und die müssen wir hinnehmen. Es wurden keine Nachfragen zugelassen und eine Begründung gab es auch nicht.

Wir haben es darauf hin im Kollegium mal überschlagen. Derzeit werden mehr als 56 Deputatsstunden, also 2 Vollzeit Lehrkräfte umgerechnet ausschließlich für die Nachmittagbetreuung eingesetzt. Lehrkräfte die wir eher im Unterricht gebraucht werden können.

So viel erstmal zur Situation. Primär möchte ich jetzt nicht meinen Schulleiter an den Pranger stellen, bitte nicht falsch verstehen. Was mir unglaublich helfen würde wäre zu verstehen warum unser Schulleiter eine Monetarisierung so vehement ablehnen könnte? Einige von uns tun sich mit so einer Aussage wie: "Das ist meine Entscheidung, finde dich damit ab" ziemlich schwer. Deshalb würde ich gerne mal eure Meinung hören was denn tatsächlich gegen eine Monetarisierung spricht, mal abgesehen von einem vermutlich höheren Verwaltungsaufwand? Schließlich wird, soweit ich das lesen kann, vom Land ja auch extra Geld für die Monatsrisierung von bis zu 50% der Wochenstunden bereitgestellt.

Grüße, Grumpy